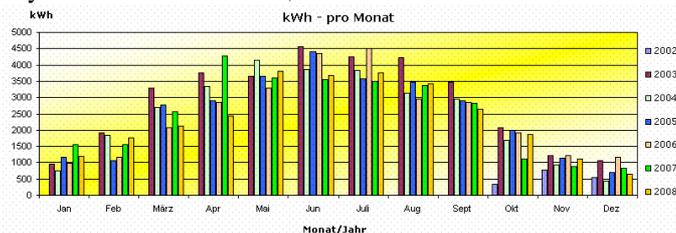


Wyhl am Kaiserstuhl und Rhein

Solar-Gemeinde & Solar-Bürger: Solarstrom & Solarwärme



Wyhl: Turn- und Festhalle, Tullastraße



Solarstrom-Erzeugung ab Okt 2002, www.SolarRegio.de

Die erste Bürgergemeinschafts-Solarstromanlage des 2002 gegründeten Fördervereins Zukunftsenergien SolarRegio Kaiserstuhl e.V. mit Sitz in Wyhl ging im Oktober 2002 in Betrieb auf einem „historischen“ Gebäude: der Turn- und Festhalle Wyhl. In ihr fand 1974 der von den Bürgerinitiativen gegen Atomkraft schließlich unter Protest boykottierte Erörterungstermin mit Behörden und Betreibern des damals geplanten Atomkraftwerks Wyhl statt.

Die 30 kW_p-Anlage hat bisher sehr erfreuliche 995 kWh/kW_p ins Netz eingespeist, statt geplanter 850 kWh/kW_p. Bis Anfang 2009 waren es 183.000 kWh. Die mit Erdgas beheizte Halle hat auch eine kommunal betriebene Solarwärmanlage.



2003 Einweihung d. Anzeigetafel der Bürger-Solarstromanlage der Turn- und Festhalle Wyhl (*):

ab 2. Person von links:
MdL Marianne Wonnay,
Bürgermeister Joachim Ruth,
Landrat Hanno Hurth,
Lore Haag (†) Bad.-Elsä. Bis
Klaus Bindner (†) Vors. SolarRegio
auch: MdB Peter Weiss u.a.

In kurzen Abständen folgten **Gemeinschaftsanlagen** auf der Sporthalle (94 kW_p), Bogensporthalle (44 kW_p), Einsegnungshalle (12 kW_p) und auf dem Gemeinde-Bauhof (29 kW_p). So wurde Wyhl eine der bei Solarstrom führenden Gemeinden im Landkreis. Solarstromproduktion und weitere Fotos siehe www.solarregio.de/excel/. Auch entwickelte sich mittelständisches Solarhandwerk vor Ort, s. Foto zur Zimmerei Schwörer, Installateur zahlreicher Solaranlagen und u.a. eines Solar-Drehturms auf dem Firmengelände. Auf der **Grund- und Hauptschule** ist eine von der Gemeinde betriebene PV-Anlage installiert: 28,5 kW_p, Daten/Fotos: www.grotkasten.de; es handelt sich um eine multifunktionale Dachbahn mit integrierten, flexiblen PV-Modulen EVALON® Solar, www.alwitra.de.



Wyhl: Sporthalle, Tullastraße, Solarstrom seit Oktober 2004



„Solar“-Zimmerei Schwörer, Wyhl, www.zimmereischwoerer.de

Wyhl war seit 1974 ein Zentrum des Streites um das Atomkraftwerk Wyhl. An der sogen. Natorampe fanden Groß-Demonstrationen der Badisch-Elsässischen Bürgerinitiativen gegen AKWs statt, hier wurde 1975 der Bauplatz von BürgerInnen und Bürgern der Region besetzt. Ihr Widerstand strahlte deutschlandweit und international aus. Auf andere Weise als die im Atomkraftprotest meist geeinten Nachbargemeinden hatte Wyhl damals, bürgerschaftlich in Pro & Contra gespalten, ebenfalls eine schwierige Zeit. Der in 2000 mit Zustimmung von Gemeinde und Gemeinderat von Bürgern an der Ex-Natorampe aufgestellte **Gedenkstein <Nai hämmer gsait>** erinnert an die sehr bewegten Jahre (Fotos). Die Atomreaktorkatastrophen von Harrisburg 1979 und Tschernobyl 1986 haben darüber hinaus nachdenklich gemacht.



Gedenkstein <Nai hämmer gsait> nahe am Rhein via Rheinstraße

Kontakte: * Bürgermeister Joachim Ruth, Wyhl, j.ruth@wyhl.de

* Förderverein Zukunftsenergien SolarRegio Kaiserstuhl e.V.

Post@SolarRegio.de, www.SolarRegio.de, T. +49-(0)7642-5737

Anmeldung für Führungen: Bürgermeister-Büro: T. 07642-6894-0.

Solar-Spaziergänge: Firma Schwörer, info@zimmereischwoerer.de,

T. 07642-1681. Förderverein s.o.: Gemeinschaftsanlagen

Wegehinweise: Ortsplan: www.wyhl.de; per Auto/ Rad aus Bus 106

ab Bhf. Kenzingen u. Eendingen; 105 ab Bhf. Eendingen u. Sasbach

Text/Red.: Dr. G. Löser nach Infos des FV/der Gemeinde (090825)

Fotos: FV SolarRegio (2), E. Schulz (2), G. Löser (2), fesa e.V. (*)

Hrsg.: ECOtrnova e.V., 79194 Gundelfingen, www.ecotrinova.de

Projekt **Sonnen-Energie-Wege:** gefördert vom Umweltministerium Baden-Württemberg, Agenda21 Büro Freiburg, von der ECO-Stiftung für Energie-Klima-Umwelt und durch viele Ehrenamtliche